

# Jahresbericht 2017 - Sachgebiet 15 Kreisarchäologie Dingolfing-Landau



## I. Außendiensttätigkeit: Archäologische Baubegleitungen und Rettungsgrabungen

Im Jahr 2017 wurden von der Kreisarchäologie insgesamt 53 archäologische Maßnahmen im Gelände durchgeführt.

Hiervon handelt es sich in insgesamt 38 Fällen um facharchäologische Baubegleitungen bzw. kleinere archäologische Grabungen und in insgesamt 15 Fällen um umfangreiche Untersuchungen bzw. größere Rettungsgrabungen.

Bei den archäologischen Untersuchungen wurden neben der Grabungsmannschaft der Kreisarchäologie (1 Archäologe, 1 Grabungsvorarbeiter, 2 Grabungsarbeiter, 1 Grabungshelfer in Teilzeit) im Rahmen kurzfristiger Beschäftigungsverhältnisse drei Fachstudenten sowie mehrere Ferienarbeiter (Studenten u. Schüler) eingesetzt. Ein Teil der Untersuchungen wurde in Kooperationsprojekten mit freiberuflich tätigen Archäologen sowie archäologischen Grabungsfirmen durchgeführt.

Größere Rettungsgrabungen fanden an folgenden Plätzen statt:

**Dingolfing-Bauvorhaben "Terrassengärten am Steinweg":** Hochmittelalterliche bis neuzeitliche (ca. 11.-18. Jahrhundert) Siedlungsbefunde, u. a. Stadtbefestigung und Töpferei der frühen Neuzeit.

**Eichendorf-Baugebiet "Enzerweis Ost":** Siedlung der Urnenfelderzeit (ca. 1200 bis 800 v. Chr.), u. a. ein Brunnen der Urnenfelderzeit.

**Eichendorf-Dornach (Einzelbauvorhaben):** Siedlungsbefunde von der Jungsteinzeit bis in die keltische Eisenzeit (ca. 5200 bis 100 v. Chr.).

**Landau a.d. Isar-Poldering (Erweiterung landwirtschaftlicher Betrieb):** Siedlung der frühen Kupferzeit (v. a. Altheimer Kultur, ca. 3800 bis 3400 v. Chr.) und der Urnenfelderzeit (ca. 1200 bis 800 v. Chr.).

**Marklkofen-Poxau (Einzelbauvorhaben):** Befestigtes Vorburgareal des hohen bis späten Mittelalters (ca. 12. bis 15. Jahrhundert) und Siedlungsbefunde der frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert).

**Marklkofen-Baugebiet "Steinberg-Nord":** Siedlungsbefunde der Urnenfelderzeit (ca. 1200 bis 800 v. Chr.), großer Herrenhof (Viereckschanze) mit Gebäuden und Brunnen sowie Funden von südalpiner Importkeramik (Link zum Beitrag der BR-Abendschau <http://www.ardmediathek.de/tv/Abendschau-Der-S%C3%BCden/Keltische-Weinfans-in-Niederbayern/BR-Fernsehen/Video?bcastId=14913448&documentId=47628140>) aus der keltischen Eisenzeit (ca. 100 bis 50 v. Chr.) sowie frühmittelalterlichen Rennöfen (ca. 8.-10. Jahrhundert) und spätmittelalterlich-frühneuzeitlichem Siedlungsbefund (ca. 15.-16. Jahrhundert).

**Pilsting-Großköllnbach (Gewerbegebiet):** Vor- bzw. frühgeschichtliche und frühneuzeitliche Befunde.

**Pilsting-Großköllnbach "Herrenäcker" (Gewerbliches Bauvorhaben):** Siedlung der keltischen Eisenzeit (ca. 450 bis 50 v. Chr.).

**Pilsting-"Badermoos" (Gewerbliches Bauvorhaben):** Siedlung der Hallstattzeit (ca. 800-500 v. Chr.).

**Pilsting-Waibling (Anlage von Ausgleichsflächen):** Gehöft mit mehreren Brunnen der frühen Bronzezeit (ca. 1800-1600 v. Chr.) sowie von der Vorgeschichte bis ins hohe Mittelalter genutzte Wegepassage durch das Isarmoos mit Funden von der Spätbronzezeit, der keltischen Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und dem hohen Mittelalter (von ca. 1400 v. Chr. bis ca. 1300 n. Chr.).

**Pilsting-Mühlstraße (Einzelbauvorhaben):** Rundheiligtum der keltischen Eisenzeit (ca. 800 bis 50 v. Chr.).

**Reisbach-Baugebiet "Haberskirchen West":** Siedlung der frühen Jungsteinzeit (ca. 5200-4900 v. Chr.) sowie der keltischen Eisenzeit (ca. 450 bis 50 v. Chr.).

**Reisbach-Dingolfinger Straße (Einzelbauvorhaben):** Siedlungsbefunde vom späten Mittelalter bis zur frühen Neuzeit (ca. 1450 bis 1700 n. Chr.).

**Wallersdorf-Baugebiet "Moosfürth":** Siedlung der frühen Bronzezeit (ca. 1800 bis 1600 v. Chr.), Körperbestattungen der Hallstattzeit (ca. 800 bis 500 v. Chr.), Siedlung der keltischen Eisenzeit (ca. 300-100 v. Chr.), darunter umfangreiche Grubenhäuser, Brandgräber der römischen Kaiserzeit (ca. 100 bis 300 n. Chr.), Siedlungsbefunde des frühen Mittelalters (ca. 700-1000 n. Chr.).

**Wallersdorf-Ost (Erweiterung Gewerbebetrieb):** Vorgeschichtliche Siedlungsbefunde und Körpergräber wohl der späten Kupferzeit (ca. 2800 bis 2500 v. Chr.).

Die Grabungen in Marklkofen-Steinberg, Pilsting-Mühlstraße, Reisbach-Haberskirchen, Wallersdorf-Moosfürth und Wallersdorf-Ost werden 2018 fortgesetzt.

## **II. Innendiensttätigkeit**

### **II.1 Beteiligung an Baurechtlichen und Denkmalrechtlichen Genehmigungsverfahren**

Im Rahmen der Bauleitplanung, bei baurechtlichen und bei denkmalrechtlichen Genehmigungsverfahren sowie auf Anfrage wurden insgesamt 151 schriftliche Stellungnahmen erstellt.

### **II.2 Restaurierung und Archäologische Kreissammlung**

In der Werkstatt der Kreisarchäologie wurden die im Jahr 2017 geborgenen Funde durch den Werkstattleiter der Kreisarchäologie unterstützt durch eine Teilzeitkraft erstversorgt und konnten zum Teil zusammen mit Funden aus den Vorjahren bereits magaziniert werden.

Ausgewählte keramische Bestände aus den Jahren 2015 bis 2016 wurden auf Anpassungen überprüft und für Ausstellungszwecke restauriert.

Erstmals wurden auch Teile von römischen und spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Bauholzfunden im Hause durch den Werkstattleiter versorgt und konserviert.

Die Archäologische Kreissammlung wurde aus konservatorischen und logistischen Gründen teilweise neu geordnet und soweit möglich in Wort und Bild digital erfasst.

Erfreulich ist eine größere Zahl von im Jahr 2017 eingegangenen Fundschenkungen aus privater Hand, die nach der Inventarisierung für Forschungs- und Ausstellungszwecke zugänglich sind.

### **II.3 Bearbeitung von Fundmeldungen**

Auch im Jahr 2017 wurden mehrere hundert Lese- und Zufallsfunde bei der Kreisarchäologie gemeldet. Die Fundmeldungen wurden, soweit bei der gleichzeitigen umfangreichen Außendiensttätigkeit möglich, wie üblich zeitnah bearbeitet und von der Grafikerin (Teilzeit) der Kreisarchäologie abgebildet.

Die hohe Meldedichte im Landkreis ist vor allem auf die Öffentlichkeitsarbeit und die damit einhergehende Bürgernähe der Kreisarchäologie Dingolfing-Landau zurückzuführen.

Von den kulturgeschichtlich bedeutsamen Funden von der Jungsteinzeit bis zur Neuzeit ist hier auch ausdrücklich auf regionalgeschichtlich herausragende Funde hinzuweisen: Als Beispiel hierfür sei nur auf die Meldung der insgesamt dritten spätmittelalterlichen „Dingolfinger“ Tuchplombe im Frühjahr 2017 hingewiesen.

## **III. Öffentlichkeitsarbeit**

### **III.1 Ausstellungen und Museumsarbeit**

Wie in den vergangenen Jahren organisierte die Kreisarchäologie auch 2017 wieder eine Sonderausstellung. Die im Niederbayerischen Archäologiemuseum in Landau a. d. Isar von 22. Juni bis 10. August gezeigte Sonderausstellung „Technik der Steinzeit“ wurde vom Experimentalarchäologen Lothar Breinl (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Dst. Regensburg) in Zusammenarbeit mit der Kreisarchäologie Dingolfing-Landau kuratiert. Aus dem Bestand der archäologischen Kreissammlung waren unter anderem originale Fundstücke aus dem „Nachlass Putz“ (ehem. Hauptlehrer in Exing) sowie als größtes Exponat der kreiseigene, funktionstüchtige 1:1 Nachbau eines vorgeschichtlichen Einbaumes zu besichtigen.

Im Zuge der Neukonzeption der archäologischen Abteilung des Stadtmuseums Dingolfing wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Dingolfing und dem Atelier Brückner (Stuttgart) umfangreiche Fundbestände der archäologischen Kreissammlung aus dem Stadtgebiet von Dingolfing und angrenzender Gemeinden sowie Leihgaben aus Privatbesitz unter chronologischen, thematischen und museumspädagogischen Aspekten für die neue Dauerausstellung ausgewählt sowie einer konservatorischen bzw. restauratorischen Bearbeitung zugeführt. Das Konzept inklusive aller Ausstellungstexte und der für Illustrationen benötigten Grundlagen wird hierbei von der Kreisarchäologie erstellt. Die hierfür notwendigen umfangreichen von Dr. Kreiner und dem Kreisarchäologen ausgeführten Arbeiten werden im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

Die im Auftrag der Stadt Landau a. d. Isar durch ein vierköpfiges Team von Archäologen erstellte Neukonzeption des Niederbayerischen Archäologiemuseums als Bayerisches Steinzeit-Erlebnismuseum wurde von der Kreisarchäologie fachlich begleitet.

Dr. Kreiner hat im Rahmen eines befristeten Beschäftigungsverhältnisses seit April 2017 mehrere hundert Funde aus zwischen dem Jahr 2003 und 2016 in Eichendorf-Aufhausen von der Kreisarchäologie durchgeführten Grabungen als notwendige Vorarbeit zur Exponatenauswahl für das Bayerische Steinzeit-Erlebnismuseum in Landau inventarisiert.

### **III.2 Vorträge und Tagungen**

Grabungen und Funde aus dem Landkreis wurden im Rahmen von öffentlichen Vorträgen im Niederbayerischen Archäologiemuseum in Landau a. d. Isar (Eibl, „Der ritterliche Panzerhandschuh und andere Militaria des 14. Jahrhunderts aus Ganacker“), beim Niederbayerischen Archäologentag in Deggendorf (Eibl, „Über die Alpen nach Dingolfing im späten 5. Jahrtausend v. Chr.“) im Rahmen des Colloquium Praehistoricum an der Universität Regensburg (Eibl, „Alltägliches und Außergewöhnliches aus der Kreisarchäologie Dingolfing-Landau“), bei der 50. Jahrestagung des internationalen Arbeitskreises für Keramikforschung in Innsbruck (Eibl, „Vom Fürsten bis Pontius Pilatus. Neufunde zur Produktion von Kacheln des 16. bis 18. Jahrhunderts im Landkreis Dingolfing-Landau“) sowie bei einem Workshop der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Kloster Kostenz (Eibl, „Zum Transaktionsradius der Bewohner Altbayerns im 5. und 4. Jahrtausend v. Chr.“) vorgestellt.

Zudem veranstaltete die Kreisarchäologie zusammen mit der internationalen Arbeitsgemeinschaft Werkzeuge & Waffen und dem Förderkreis Niederbayerisches Archäologiemuseum die von 20.-23. Juli 2017 die 10. Jahrestagung der internationalen Arbeitsgemeinschaft Werkzeuge & Waffen in Dingolfing und Landau a. d. Isar. Neben den Vortragsblöcken wurden Stadtbesichtigungen in Dingolfing und Landau a. d. Isar, ein festlicher öffentlicher Abendvortrag im großen Sitzungssaal des Landratsamtes sowie am 23. Juli eine archäologische Exkursion durch den Landkreis angeboten. An der auch in der Abendschau des Bayerischen Rundfunks thematisierten Tagung nahmen rund 50 Experten aus fünf Ländern teil.

### **III.3 Führungen, archäologische Wanderungen und Erschließung von Bodendenkmälern und Grabungsplätzen durch Informationstafeln und Visualisierungen**

Neben öffentlichen Grabungsführungen wurden wie in den Vorjahren auch im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der VHS Dingolfing und VHS Landau vom Kreisarchäologen zwei öffentliche archäologische Wanderungen durchgeführt. Die beiden Touren führten im Jahr 2017 durch das Gemeindegebiet von Marklkofen und Frontenhausen.

Die bei beiden Wanderungen sehr hohen Teilnehmerzahlen (bis zu 64 Teilnehmer) belegen das große Interesse der Bevölkerung an den archäologischen Hinterlassenschaften im Landkreis Dingolfing-Landau.

Um der in der Bevölkerung und bei Touristen vorhandenen Nachfrage an Informationen im Außenbereich (Bodendenkmäler und Grabungsplätze) in adäquater Weise gerecht zu werden wurde 2017 mit der Arbeit an den kooperativen Teilprojekten „Lebensader Isar“ und „Lebensader Vils“ begonnen. Diese haben die Erschließung der archäologischen Landschaft und der archäologischen Sehenswürdigkeiten des Landkreises Dingolfing-Landau durch mit Informationstafeln beschilderte Rundwege und Visualisierungen an bedeutenden Plätzen sowie im öffentlichen Raum ausgestellte Funde zum Ziel.

Im Jahr 2018 sollen die konzeptionellen Arbeiten zum Teilabschnitt östlich von Landau mit der geplanten Visualisierung der europaweit bekannten jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage von Zeholfing-Kothingeichendorf abgeschlossen werden. Ebenfalls begonnen wurde im Jahr 2017 mit den konzeptionellen Arbeiten für Ausstellungsbereiche in den Gemeinden, diese sollen im Jahr 2018 für Reisbach und Wallersdorf zum Abschluss gebracht werden.